Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Das Befinden Erzbergers. Wie die „B. Z. a. M." erfährt, beabsichtigt Minister Erzberger, bereits morgen an einer Sitzung des Steuerausschusses der Nationalversammlung teilzunehmen. Das Blatt meldet weiter, daß der Reichspräsident Ebert den Minister gestern besucht habe.

Die brennenden Fragen. Die neue interalliierte Konferenz, die am 10. Februar in London zusammentritt, wird sich vor allem mit der russischen Angelegenheit, der Finmefrage und den Friedensbedingungen der Türkei beschäftigen.

Deutsche Einheitspost. Demnächst werden in Berlin Verhandlungen zur Herstellung der deutschen Einheitspost beginnen.

Bis jetzt 65000 Mann aus Frankreich zurück. Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit, daß bis zum 31. Januar rund 65000 Mann, darunter 1000 Offiziere, aus französischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt sind.

Konferenz der neutralen Staaten. Die holländische Regierung ladet die neutralen Staaten für den 15. Februar nach dem Haag zu einer Konferenz über die Frage des im Völkerbundsstatutes vorgesehenen internationalen Gerichtshofes ein.

Die drohende Hungersnot. Der frühere Unterstaatssekretär im Reichsernährungsamt v. Braun bespricht im „Bayerischen Kurier" die drohende Hungersnot, welche das Grab von Millionen zu werden drohe und fordert schleunige Vorbereitungen zum Abschluß von direkten Lieferungsverträgen zwischen den Städten und den landwirtschaftlichen Genossenschaften als einzige Möglichkeit einer geordneten Lebensmittelversorgung im nächsten Jahre.

Die preußischen Minister in Köln. Gestern erfolgte der Empfang der preußischen Minister auf dem Kölner Rathaus. In der Begrüßungsansprache wies Oberbürgermeister Dr. Adenauer darauf hin, daß man im Rheinland fest an dem Gedanken an ein großes, neues, einiges deutsches Vaterland festhalte. Hierauf erwiderte Ministerpräsident Hirsch in längerer Rede etwa folgendes: Genau wie die Reichsregierung wird auch die preußische Staatsregierung weiterhin Einspruch erheben gegen die Maßnahmen, die mit dem Friedensvertrag nicht vereinbar sind. Nicht nachdrücklich genug kann die Staatsregierung warnen vor all den Versuchen, die Rheinlande los zu trennen aus ihrer staatlichen Zugehörigkeit in der Hoffnung, dadurch Ziele zu erreichen, die letzten Endes doch nur durch Trennung vom Reich verwirklicht werden könnten. Die daraus erwachsenden Gefahren wollen wir gemeinsam mit Ihnen bannen. Es ist nicht richtig, daß das Bedürfnis nach staatlichen Umformungen am Rheine begründeter wäre als irgendwo sonst.

Deutschlands Gesuch um Zulassung zum Völkerbund bevorstehend. Der „Daily Expreß" meldet, Deutschland habe beschlossen, bei der nächsten Sitzung des Völkerbundes in London seine Zulassung zum Bunde zu beantragen. Herr Mayer, der deutsche Bevollmächtigte, habe sich deshalb nach Berlin begeben.

Die Nationalversammlung wird, wie verlautet, am Dienstag, 24. Februar, ihre Beratungen wieder aufnehmen, um nach dem Wunsche des Reichsfinanzministeriums bis zum 10. März die noch unerledigten Finanz- und Steuergesetze zu verabschieden, die am 1. April d. J. in Kraft treten sollen. Bis zu diesem Zeitpunkte müssen alle Steuergesetze erledigt sein, um die Neuordnung der Steuern am 1. April ohne erhebliche Störungen vornehmen zu können. Nach Erledigung der Steuergesetze wird die Nationalversammlung noch die neuen Wahlgesetze für Reichstag und Reichspräsident erledigen und Ende März eine längere Osterpause eintreten lassen. Der neue Etat für 1920 geht dem Hause voraussichtlich Anfang März zu, so daß auch seine erste Lesung noch vor Ostern erfolgen kann.

Die Ausgaben für die Sparprämienanleihe. Die vom Reichsminister der Finanzen eingesetzte Kommission zur Prüfung der Ausgaben für die Sparprämienanleihe gibt bekannt: Die Nachprüfung der Ausgaben, die sich auf etwa 8½ Millionen Mark belaufen, erfordert ein außerordentliches Maß von Arbeit, das bisher trotz angestrengter Tätigkeit der Kommission noch nicht in vollem Umfange bewältigt werden konnte. Die Kommission kann aber schon heute erklären, daß ehrenwidrige Verfehlungen der mit der Propaganda der Anleihe betrauten Beamten nicht vorgekommen sind. Unrichtig ist auch die Annahme, daß Sonderhonorare, die den Charakter von Bestechung tragen, für die Anfertigung von Zeitungsartikeln usw. bewilligt worden sind. Dagegen hätte in einzelnen Fällen bei der Vergebung der Aufträge eine größere kaufmännische Ueberlegung und Vorsicht beobachtet werden sollen.

Republik Oesterreich.

Die Finanzlage. In Wiener Finanzkreisen bringt man den neuen Kurssturz der Devise Wien mit der Weigerung Amerikas in Zusammenhang, Kredit für Oesterreich in nennenswerter Höhe zu bewilligen. Mit umso größerem Interesse sieht man deshalb den Verhandlungen entgegen, die der österreichische Staatssekretär für Finanzen Dr. Reisch in Paris jetzt führen wird.

Schweiz.

Besteuerung der Guthaben in der Schweiz. Der Ausschuß des schweizer Nationalrates zur Aufbringung der für die schweizer Landesverteidigung nötigen Mittel hat beschlossen, die Werte, die Ausländer bei schweizer Banken hinterlegt haben, zu besteuern. Die Banken werden verpflichtet, die Eigentümer der hinterlegten Werte, die heute nominell auf 20 Milliarden geschätzt werden, zu nennen.

Belgien.

Weltkongreß internationaler Vereinigungen. Vom 5. bis 20. September soll in Brüssel ein Weltkongreß internationaler Vereinigungen stattfinden und zwar aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Internationalen Bibliographischen Instituts. Dieser Kongreß soll die Bedingungen prüfen, unter denen die internationalen Vereinigungen mit dem Völkerbund zusammenarbeiten können.

Rußland.

Englands Politik gegenüber Rußland. In einer Unterredung mit einem Berichterstatter des „Manchester Guardian" erklärte Kerenski, die britische Politik gegenüber Rußland werde von imperialistischen und wirtschaftlichen Beweggründen geleitet. Die britische Regierung habe die Politik von Brest-Litowsk fortgesetzt. Der Kaukasus sei tatsächlich ein britisches Protektorat, Baku und Batum seien in den Händen der Engländer. Das Naphtha von Aserbeidschan, dessen Rußland durch die Blockade beraubt worden sei, habe Großbritannien sich angeeignet. England beherrsche die Straße nach Persien und Turkestan. Kerenski sagte, die französische Regierung habe anscheinend keine Ahnung von internationaler Politik.

Afrika.

Die Entdeckung von Riesendiamantfeldern in Südwestafrika wird aus Johannisburg gemeldet. Eine wasserlose und baumlose Wüste Tiaring bei Taungs, ein Eingeborenenreservat im Betschuanenlande, ist dieses neue Wunderland, in dem ungeheure Schätze verborgen sein sollen. Nach Mitteilungen der Regierung soll das Gebiet um den 20. März für Diamantgräber freigegeben werden, und die fabelhaftesten Gerüchte von den Reichtümern der neuen Diamantfelder durchschwirren das ganze Land vom Kap bis zum Sambesi und sogar bis zum Kongo. Ein Fieber hat daraufhin die Menschen ergriffen. Trotz aller Warnungen geben viele Männer ihre guten Stellungen in verschiedenen Teilen des Landes auf, um sich einen Anteil an den Diamantfeldern zu sichern. Auch die Zahl der Frauen ist sehr groß, die nach dem Betschuanenland aufbrechen, um dort ihr Glück zu versuchen.

Amerika.

Keine neue englische Anleihe. Der englische Geschäftsträger Lindley übergab dem Staatssekretär eine Erklärung seiner Regierung, in der kategorisch festgestellt wird, daß Großbritannien keineswegs die Absicht habe, eine neue Anleihe in den Vereinigten Staaten aufzunehmen, vielmehr wünsche, seine Verpflichtungen in diesem Lande zu vermindern.

Amerikanische Flottenrüstungen. Von der allgemeinen „Abrüstung", die angeblich zu den hehren Ententezielen des Weltkrieges gehören sollte, ist während des Krieges unendlich viel gefabelt worden. Jetzt ist es über die vordem so ostentativ in sichere Aussicht gestellte allgemeine Abrüstung überall nicht nur recht still geworden, sondern inzwischen ist bei allen Siegern an die Stelle dieser Abrüstung gerade das Gegenteil, nämlich eine ganz erheblich vermehrte Rüstung zu Wasser und zu Lande getreten. Sprach man früher von einem Frieden in Waffen, so gilt eine solche Kennzeichnung heute mehr denn je, abgesehen natürlich von dem derart wehrlos gemachten Deutschland, daß es sich nicht einmal mehr in genügendem Maße der inneren Feinde zu erwehren vermag. Herrschsucht und Angst haben sich zu einer wunderlichen Verbindung die Hände gereicht, um den Siegern von neuem Rüstungslasten aufzuerlegen, die von den völlig ausgepumpten Völkern auf die Dauer überhaupt nicht mehr getragen werden können. In Europa kommen da in erster Linie natürlich Frankreich und England in Betracht. Erst vor ein paar Tagen lief durch die Presse die Nachricht, daß der Bündnisvertrag zwischen England und Japan erneuert werden solle. Jedenfalls hat die immer bedrohlicher sich zuspitzende Lage die Vereinigten Staaten veranlaßt, ihrer Rüstung zur See erneut die eingehendste Aufmerksamkeit zuzuwenden. So wird aus Washington berichtet: Admiral Taylor, der Chef der Abteilung für Schiffsbauten im amerikanischen Marinedepartement teilt der Marinekommission des Repräsentantenhauses mit, daß die amerikanischen Seestreitkräfte am 1. Juli 1920 940 Einheiten umfassen würden, doppelt so viel, wie vor dem Kriege, darunter 16 Dreadnoughts, 13 Ueberdreadnoughts, 8 Schlachtkreuzer und 17 leichte Kreuzer; die Ausgaben werden auf beinahe 78 Millionen Dollars veranschlagt.

Für die uns am Tage unserer Silberhochzeit dargebrachten Glückwünsche und schönen Geschenke **danken aufs herzlichste.**

Boritz, im Januar 1920.

Reinhold Mühlstädt und Frau.

---

2 zuverlässige, ältere

Kraftwagenführer

für Lastkraftwagen (Benz, 3 To.) in Dauerstellung für **sof. gesucht.** Gutempfohlene Bewerber wollen sich mit Zeugnissen melden beim

Elektrizitätsverband Gröba
(Gemeindeverband).

Mehrere billige

Tausch-pferde

stehen preiswert zum Verkauf.

Albert Mehlhorn,
Pferdehandlung, Gröba.

---

1 Zucht-bullen,

gekört, z. 8 Ztr., verkauft
Dietze, Oberlommatzsch.

Ein Zugochse

zu verkaufen
Leckwitz Nr. 5 b. Strehla.

Eine tragende Ziege

(Erstling) zu verkaufen
Pausitz Nr. 5.

Deutsche Riesen-Häsin

mit 3 Jungtieren zu verkaufen **Röderau,** Bahnhof 38.

6teiliger Kaninchenstall zu verkaufen
Bismarckstr. 26, 2. r.

Gebr. guterhalt.

Sportliegewagen

ev. m. Plane zu kaufen gesucht. Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

Gebr. Kinderwagen zu kaufen gesucht
Pausitz Nr. 5.

Guterh. Kinderwagen

zu kaufen gesucht. Off. unt. H H 4408 an das Tagbl. Riesa.

Gebr. guterh. Kinderwagen zu kaufen gesucht
Feigenbauerstr. 7, 1. l.

Gebrauchtes Damenrad

ohne Bereifung zu kauf. ges.
Glaß, Bismarckstr. 22.

Gr. guterh. Badewanne

zu kaufen gesucht
Gröba, Oschatzer Str. 25, 2. r.

Ich zahle

für

Schreibmaschinen

mit Sichtschrift

2200 Mk.

und mehr.

A. Rückwald
Dresden-N. 6
König-Albertstr. 33.

Schreibmaschine,

auch defekt, zu kaufen gesucht. Offerten m. Preis u. System nach **Dresden-A., Kaulbachstraße 31, 2. l.**

Ein Paar fast neue

Damenschnürstiefel,

Größe 38, nach Maß gearb., preiswert zu verkaufen
Neuweida, Hauptstr. 12, 1.

Zu verkaufen

1 brauner Anzug,
1 guterh. Kostüm,
1 Paar schw. Schnürsch., 42,
2 Tisch-Decken, neu.
Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

Für die uns am Tage unserer Silberhochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen allen unseren

aufrichtigsten Dank.

Gröba, Februar 1920.

Franz Kreis und Frau.

Für die zu unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir unseren **herzlichsten Dank.**

Riesa-Kobeln.

Paul Brömmer und Frau
Emma geb. Müller.

Achtung!

Nur Donnerstag, den 5. Februar 1920
kaufe ich zu erschreckend hohen Preisen

Zahngebisse

einzelne Zähne, Platin, Brennstifte von Brandmalerei, Tiegel, Kontakte auch zerbrochen.
Es versäume niemand diese Gelegenheit.
Der Ankauf findet statt im

Hotel Wettiner Hof, Zimmer Nr. 3
in der Zeit von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends.

Wir kaufen alle

Elektromotore auch defekte

Ingenieurbüro Karl Schmid & Co., Leipzig
Telefon 60133 — Dresdner Str. 4.

Achtung! Schlachtpferde!

sucht jederzeit zu kaufen. Bei Notschlachten schnellst. zur Stelle. Eigen. Transportw.
Albert Mehlhorn, Gröba.
Telephon Riesa Nr. 685.

Achtung! Achtung!

Nur einen Tag

Donnerstag, den 5. 2. 1920
kaufe ich hier

Gebisse

auch einzelne Zähne, Platin und Brennstifte und zahle die allerhöchsten Preise.
Der Einkauf findet im **Hotel zum Kronprinz** von 8—7 Uhr statt.

Bez.-Konsum- und Sparverein „Volkswohl"

in Riesa.

Wir suchen für unsere Werk. in **Gröba** zum baldigen Antritt einen **tüchtigen, kautionsfähigen**

Lagerhalter

sowie für das Hauptlager einen **umsichtigen**

Zentrallagerverwalter.

Schriftliche Offerten sind bis 20. Februar an uns einzusenden.
Der Vorstand.

Neuer Schweizerrock,

pass. f. e. Oberschw., zu verk. Wo? sagt das Tagebl. Riesa.

Guterh. Konfirm.-Anzug, ein Paar neue Damenhalbschuhe, Gr. 36, zu verkaufen
Feldstr. 17.

F. dunkler Herrenstoff

(1¼ m) preiswert zu verk. Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

Halbstiefel,

fast neue, zu verkaufen **Neu-Gröba,** Bahnhofstr. 10, 1.

---

1 Paar schw. Halbschuhe,

neu, Nr. 39, f. M. 120.— z. verk. Zu erfr. im Tagebl. Riesa.

Gebr. Pianino od. Flügel z. kauf. ges. Off. mit Ang. v. Preis u. Fabrikat a. **Möbius, Leipzig, Schulstr. 3, p. Tel. 14168.**

---

1 Konfirmandenkleid,
1 fertiger Ulster,
Stoff z. Ulster,
2 Sommerkleider
zu verkaufen
Niederlagstr. 6, 2.

Gebrauchtes Tafel-Klavier

Preis 300 M., zu verkaufen.
J. Faßbender, Altweida,
Schillerstraße 32.

Eine guterhaltene

Geige

zu verkaufen
Gröba, Schloßstr. 3, p. r.

Fichtene Stangen und Stengel

sowie **Faunriegel u. Latten** in großer Auswahl liegen zum Verkauf.

Baugeschäft Müller, Mönchritz.

Violine

kauft Schulstraße 5, 2. r.

---

1 gebrauchte, noch guterh.

Gitarre

wird zu kaufen gesucht
Gröba, Obstr. 7.

Altblei und Messing

kauft zu höchsten Tagespreisen **Riesaer Waagenfabrik Zeidler & Co.**

Stroh u. Holzwolle

zu verkaufen.
A. Kuntzsch, Hauptstr. 60.

Ca. 6 Pfund ungeschl. Federn zu verkaufen. Zu erfragen im Tageblatt Riesa.

Karbid

eingetroffen.
A. B. Hennicke.

Frauen

welche mit ihrer Periode im Rückstande sind,
kaufen keine
zwecklosen, minderwertigen

Menstruationsmittel.

Sie erhalten von mir in jedem Falle Rat u. Hilfe. Auskunft kostenlos. Rückporto erbeten.
O. Fickert, Leipzig,
Abt. 7, Matthäikirchhof 18.

Bettnässen

Befreiung garantiert sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft gratis. **Versandhaus Wohlfahrt, München 648,** Hiltensbergerstr. 6.

Frauen

verlangen bei Störung der Periode **sofort** kostenlos Auskunft. **Frau Hennig,** ärzt. gepr. Masseuse, **Coswig** (Elbe), Graupaer Straße.

Frauenhaar

Roßhaar, Schweif u. Mähne kauft **Arno Schreiber Goethestr. 23,** neb. Schule.

Kaufe jed. Quantum

Schafwolle

z. höchst. Preisen auf Wunsch tausche

Strickwolle.

Abholung erfolgt, Karte genügt. **Herschmann, Dresden,** Mathildenstr. 68.

Noch vor der Steuer
sichern Sie sich Ihren Bedarf an

Zigaretten!

Ich offeriere Ihnen zur Probe:

100 St. rein. Tab., hell	o. M.	20 M.
100 „ „ „ „	o. M.	24 M.
100 „ „ „ „	m. G.	25 M.
100 „ „ „ „	m. G.	26 M.
100 „ „ „ „	m. M.	15 M.
Zusammen		110 M.

Porto u. Verp. extra. Bei größ. Bezügen Preisnachlaß. Verlang. Sie unbedingt Preisliste. Tabakwaren-Großhandlung **O. Carl Weber, Dresden-A.** Gegr. 1912. Blumenstr. 53 E. Lagerbesuch lohnend.
Vertreter gesucht.

Kaufen Sie Ihre Fahrradbereifungen

nur bei einem Fachmann. Langjährige Beziehungen zur Gummiindustrie gewährleist. jetzt einen erstklassigen Reifen anzubieten.

Decke	jede norm.	M. 75.—
Schlauch	Größe	M. 33.—

E. P. Auerbach
Hannover, Wolfstr. 1.